

Wie arbeitet die Osteopathie?

Die Behandlung beim Osteopathen beginnt mit einem **ausführlichen Gespräch** über den Grund der Konsultation, die Symptome des Patienten und ihren Verlauf sowie der Suche nach relevanten Vorfällen, die in Zusammenhang mit den Symptomen stehen könnten. Während der Anamnese werden auch die persönliche und familiäre Krankengeschichte, die Funktionsweise der unterschiedlichen Körpersysteme und die Lebensgewohnheiten des Patienten erfragt. Die Untersuchung kann durch medizinische Tests, (Röntgenbilder, Ultraschall, Laboruntersuchungen, etc.), welche der Haus- oder Facharzt erstellt hat, ergänzt werden.

Zu Beginn testet der Osteopath den gesamten Körper, sucht nach verminderter Beweglichkeit, Elastizität und Biegsamkeit sowie auffälligen und erhöhten Spannungen. Mit Fingerspitzengefühl, Konzentration und exakten physiologischen und anatomischen Kenntnissen setzt er im Anschluss daran entsprechende manuelle Impulse zur bestmöglichen Wiederherstellung der Beweglichkeit und Verbesserung der Funktionen des Organismus. Dabei handelt es sich um eine Kombination manueller Techniken für die unterschiedlichen Körpersysteme (Bewegungsapparat, innere Organe oder Schädel).

Ziel der Behandlung durch den Osteopathen ist immer die **Wiederherstellung des individuellen Gleichgewichtes** im Körper. Die Symptome einer Krankheit stehen nicht im Mittelpunkt, sondern der Osteopath sucht nach Krankheitsursachen und deren Einordnung in das Körpersystem.

Dabei interessiert es sie/ihn nicht nur weshalb eine Krankheit ausbricht, sondern auch was den Körper bisher daran hindert, wieder gesund zu werden.

Falls gemäss der Untersuchung eine osteopathische Behandlung nicht in Frage kommt, wird der Osteopath den Patienten an einen geeigneten Spezialisten überweisen.

Fast alle Schweizer Krankenkassen vergüten osteopathische Behandlungen über entsprechende Zusatzversicherungen.

Wie wähle ich den geeigneten Osteopathen?

Der Schweizerische Verband der Osteopathen (SVO-FSO) ist der Osteopathiedachverband der Schweiz. Der SVO-FSO vertritt über 700 Mitglieder, welche ausschließlich als Osteopathen arbeiten und spezifische Ausbildungskriterien erfüllen. Somit werden den Patienten die besten Kompetenz- und Sicherheitsverhältnisse in Sachen Behandlung und Betreuung gewährt. Diese Kriterien werden u.a. gemäß den von der Konferenz der kantonalen Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) anerkannten Normen festgesetzt.

„Wählen Sie einen Osteopathen des SVO, dann können Sie sicher sein, dass er eine fundierte Ausbildung absolviert hat. Da die Berufsbezeichnung nicht in allen Kantonen gleich geschützt ist, ist dies ein wichtiges Qualitätskriterium.“

Die Kontaktdaten aller SVO-Mitglieder in Ihrer Nähe finden Sie im Internet unter www.svo-fso.ch oder auf unserer iPhone App „osteo“.



SVO Schweizerischer Verband der Osteopathen
FSO Federazione Svizzera degli Osteopati
Fédération Suisse des Ostéopathes

Generalsekretariat SVO-FSO +41 21 323 03 03
Rütihubelweg 10 www.svo-fso.ch
3634 Thierachern sekretariat@svo-fso.ch



SVO Schweizerischer Verband der Osteopathen
FSO Federazione Svizzera degli Osteopati
Fédération Suisse des Ostéopathes

Was ist Osteopathie ?

Die Osteopathie ist eine ganzheitliche Medizin, die der **Behandlung von Funktionsstörungen** durch manuelle Techniken dient.

Ihr Konzept beruht auf einer ganzheitlichen Philosophie, mit welcher eine wissenschaftliche Heilkunst entwickelt wurde.

Sie versteht **Gesundheit als funktionelles Gleichgewicht** aller Strukturen des menschlichen Körpers.

Als Komplementärmedizin interessiert sie sich nicht nur für die körperlichen Symptome, sondern auch der Mensch als Ganzes in Bezug zu seiner Umwelt, wird in die Behandlung mit einbezogen.

Wann ist eine Behandlung ratsam ?

Aufgrund der Bandbreite und Vielfalt der osteopathischen Techniken entsteht ein weitläufiges Anwendungsgebiet. Osteopathische Behandlungen sind in vielen Situationen und in jeder Lebensphase sinnvoll. Bei Neugeborenen, älteren Menschen, Schwangeren oder Sportlern kann die Behandlung in zahlreichen Fällen von Nutzen sein.

Im Rückenbereich

Hexenschuss, Kreuzschmerzen, Ischias, Skoliose, Schulter-, Nackenbeschwerden, muskulären Verspannungen, Haltungstörungen...

Im Bereich des Bewegungsapparates

Gelenkproblemen, Verstauchungen, Sehnenentzündungen, Schleudertraumen, Tennisarm, Golferellenbogen, Knieschmerzen, muskulären Verspannungen und anderen Verletzungsfolgen...

Im Schädel- und HNO-Bereich

Migräne, Kopfschmerzen, Ohrenschmerzen, Nasennebenhöhlenentzündungen, chronischen Mittelohrentzündungen, Tinnitus, Schwindel, Trigemineuralgien, Kiefergelenkproblemen...

Im Verdauungssystem und internistischen Bereich

Verdauungsstörungen, funktionellen Darmerkrankungen, Hiatushernien, Sodbrennen, Organsenkungen, nach Bauchoperationen zur Narbenbehandlung, funktionellen Herzbeschwerden, Nierenproblemen, Prostatabeschwerden, Blasenbeschwerden...

Als Begleitbehandlung kann die Osteopathie in den folgenden Situationen eine Verbesserung herbeiführen :

Im **gynäkologischen Bereich** : vor und nach der Schwangerschaft, Iliosakralgelenkbeschwerden, Menstruationsschmerzen, Schmerzen beim Geschlechtsverkehr, klimakterischen Beschwerden, Vernarbungen nach Operationen im Bauchbereich...

In der **Pädiatrie** : Schädel- und Gesichtsverformungen in Folge der Geburt, Spuckkinder, Schiefhals, KISS-Syndrom mit Asymmetrien, Schlafstörungen, Zahnstellungsfehlern, Nahrungsintoleranzen, Bauchweh, Koliken, Skoliosen, Plagiozephalgie, Hyperaktivität...

Nach **chirurgischen Eingriffen** im Bauch- oder Thoraxbereich...

Begleitend zu **kieferorthopädischen Behandlungen**.

Begleitend zu **orthopädischen Behandlungen** bei Kindern und Jugendlichen wie Klumpfuß, angeborenem Schiefhals, Skoliose, Kyphose...

Zudem kann die osteopathische Behandlung vorbeugend wirken, da Funktionsstörungen anfangs oft nicht mit Symptomen einhergehen.